

# ZURÜCK IN DIE STADT

## EINBINDUNG VON JUGENDLICHEN IN DIE LEERSTANDSTHEMATIK

PLATZ FÜR IDEEN & NOTIZEN:



Quelle: Jugendpflege Spangenberg 2023



**ORT:**

Spangenberg, Hessen, Deutschland



**EINWOHNER:INNENZAHL:**

ca. 6.000



**KONTAKT:**

Jugendpflege Spangenberg |  
 info@jugendpflege-spangenberg.de |  
 +49 5663 939199 |  
 Melsunger Straße 28,  
 34286 Spangenberg

		Interventionslogik							
Nutzungsart	Wohnen	Impulse setzen	temporäre Nutzung	der Gemeinschaft nützlich sein	monetäres Fördern	aktives Unterstützen	Verfahrensinnovation	Wertschöpfung ermöglichen	Forschen
	Gewerbe								
	landwirtschaftliches Gebäude								
	Handel/Erdeschoß								
	(teilweise) öffentliches Gebäude								
	Teilraum eines Ortes								
	Weiteres		●	●					



## Der Leerstand



### Die Ausgangssituation

Eine Kleinstadt in Hessen, betroffen von Abwanderung – und dies nicht nur im Kern. Die Stadt Spangenberg verlor über die letzten Jahrzehnte immer mehr an Attraktivität als Wohnstandort für (Jung-)Familien.



### Die Veränderung

In der Kommune Spangenberg wurde die Einbindung der Jugendlichen als wichtiger Aspekt erkannt. Die Idee dafür wurde während des Schulunterrichts mit den 4. Klassen der Spangenger Burgsitzschule mit einer sozialräumlichen Stadterkundung initiiert. Die Schüler:innen durften als Stadtdetektive mit Block und Kamera die Stärken und Schwächen ihrer Stadt aus der Sicht der Jüngsten aufdecken und diskutieren. Im Zuge der Erkundung wurde spürbar, dass die Innenstadt für die Stadtdetektive äußerst langweilig war und ihren Nutzungsansprüchen nicht entsprach. Ausgehend von diesem Pilotprojekt wurde die Guerilla-Aktion zum Thema Leerstand und Freiraum im darauffolgenden Jahr für über 17 Schulklassen organisiert.



### Die Veränderungs- akteurinnen und -akteure

Jugendpflege Spangenberg  
Bezirksjugendwerk der AWO Nordhessen  
Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels  
Burgsitzschule Spangenberg

## Die Aktivierung



### Das Projekt

17 Schulklassen der Burgsitzschule waren aufgerufen, von außen sichtbare Leerstände und Freiflächen in der Spangenger Innenstadt zu besetzen und im Zuge der Besetzung neue Nutzungsideen für diese zu entwickeln. Insgesamt wurden 16 Innen- und Außenräume ausgewählt. Leitend waren dabei folgende Fragen: Was fehlt uns Jugendlichen in Spangenberg? Was brauchen wir, um uns hier wohlfühlen? Und wie lassen sich unsere Wünsche und Bedürfnisse an genau diesem Ort verwirklichen? Die abgefragten Potenziale und Umsetzungsideen der Jugendbeteiligung waren äußerst ertragreich, wodurch die Stadt das Modell des „Stadteroberungstages“ in den nächsten Jahren weiterführte. Ein Jahr später entwickelten die Jugendlichen die Impulse und Ideen aus dem Stadteroberungstag und der Spurensuche weiter und definierten drei Aktionsschwerpunkte, wie die Gestaltung eines Jugendraumes [Learn'n'Chill], die Erprobung von kulturellen Nutzungen [Kino im Hotel Stöhr] sowie den Aufbau eines Jugendgremiums zur politischen Mitbestimmung. Heute verfügt die Stadt über den Jugendtreff „Chilli“ in einem leer stehenden Schulgebäude, den regelmäßig genutzten Veranstaltungsort „Stöhr-Kultur“ in einem ehemaligen Hotel und ein dauerhaft aktives Jugendgremium zur politischen Mitbestimmung.



### Die Nutzer:innen

» Kinder und Jugendliche im Alter von 10–20 Jahren



### Der Erfolg

- » Begonnen als eintägiges Event, ist der Stadteroberungstag mittlerweile Teil erfolgreicher Projektentwicklung mit Kindern und Jugendlichen, welche zur Attraktivierung der Stadt beiträgt.
- » Umsetzung einiger Ideen, ausgehend von Kindern und Jugendlichen, zur Reaktivierung von Brachflächen in Form von Zwischennutzung.

Quelle: Innovationsagentur Stadtumbau NRW (2011): *Jugendliche und ihre Stadt*. Online unter: [https://www.stadt-umland.at/fileadmin/root\\_sum/DIALOG/SUM\\_Konferenzen/SUM\\_Konferenz\\_2011/good\\_practice\\_jugend\\_bericht.pdf](https://www.stadt-umland.at/fileadmin/root_sum/DIALOG/SUM_Konferenzen/SUM_Konferenz_2011/good_practice_jugend_bericht.pdf) (April 2023)